

Zwischenbericht zum 30.06.2012

2012



Konzernzwischenlagebericht

Geschäft und Organisationsstruktur

Die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG ist einer der weltweit führenden Hersteller von Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren. Als Anbieter mit dem höchsten Qualitäts- und Produktivitätsanspruch beliefert Hermle Kunden aus Hightech-Branchen im In- und Ausland. Dazu zählen unter anderem Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik, optische Industrie, Luftfahrt, Energietechnik, Automobilindustrie und Motorsport sowie deren Zulieferindustrien.

Neben der Muttergesellschaft Hermle AG gehören verschiedene in- und ausländische Tochterunternehmen und Betriebsstätten zum Hermle-Konzern. Im Berichtszeitraum hat sich die Konzernstruktur nicht verändert.

Wirtschaftliches Umfeld: Solide Branchenkonjunktur

2012 hat sich die Nachfrage im deutschen Werkzeugmaschinenbau gegenüber der außergewöhnlich starken Entwicklung im Vorjahr zwar etwas beruhigt, blieb aber weiterhin auf einem soliden Niveau. In den ersten sechs Monaten lag der Auftragseingang nach Angaben des VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) branchenweit um 13 % unter dem 2011er Vergleichswert. Dabei nahmen die Inlandsorders um 6 % und die Auslandsbestellungen um 17 % ab. Der VDW macht für den Rückgang neben einem Basiseffekt aufgrund der hohen Vorjahresorders auch die Verunsicherung in der Weltwirtschaft verantwortlich.

In der Maschinenbauindustrie insgesamt verringerten sich die Bestellungen laut VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) bis Ende Juni um 7 %, wobei sich die Situation gegen Ende des Berichtszeitraums zusehends verbesserte. Der VDMA sah die Talsohle im Ausland bereits durchschritten, im Inland dagegen noch nicht erreicht. Die deutsche Maschinenbauproduktion legte bis Ende Mai 2012 um gut 4 % zu.

Hermle-Auftragseingang normalisiert sich

Auch bei der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG schwächte sich die Nachfrage im ersten Halbjahr 2012 verglichen mit dem 2011er Niveau etwas ab. Angesichts der extrem guten Vorjahreszahlen sehen wir die Entwicklung aber eher als Normalisierung. Wir erhielten neue Bestellungen im Wert von 66,5 Mio. Euro (Vj. 77,5) aus dem Inland und von 85,7 Mio. Euro (Vj. 94,7) aus dem Ausland. Konzernweit belief sich der Hermle-Auftragseingang von Januar bis Juni 2012 auf 152,2 Mio. Euro. Damit lag er zwar um fast 12 % unter dem Vorjahreswert, aber noch immer deutlich über dem Umsatzvolumen. Der Auftragsbestand stieg weiter um gut 10 % auf 100,7 Mio. Euro und reicht damit bereits zum Teil bis in das nächste Jahr hinein.

Ausgewählte Kennzahlen Hermle-Konzern in Mio. Euro (IFRS)

| | 30.06.2012 | 30.06.2011 | Veränderung |
|---|------------|------------|-------------|
| Umsatz | 135,0 | 114,1 | 18,3 % |
| Auftragseingang | 152,2 | 172,2 | -11,6 % |
| Auftragsbestand | 100,7 | 91,4 | 10,2 % |
| Investitionen (Sachanlagen/immaterielle Vermögensgegenstände) | 2,5 | 4,8 | -47,9 % |
| Abschreibungen (Sachanlagen/immaterielle Vermögensgegenstände) | 3,8 | 3,3 | 15,2 % |
| Betriebsergebnis | 20,7 | 16,1 | 28,6 % |
| Mitarbeiter | 910 | 844 | 7,8 % |

Umsatz wächst um mehr als 18 %

Aufgrund der soliden Auftragsbasis kletterte der Hermle-Konzernumsatz in den ersten sechs Monaten 2012 um über 18 % auf 135,0 Mio. Euro. In Deutschland erhöhte sich das Geschäftsvolumen um rund 5 % auf 59,4 Mio. Euro, im Ausland wurde sogar ein Plus von 31 % auf 75,6 Mio. Euro erzielt. Damit stieg die Exportquote von 50,6 % auf 56,0 %. Die überdurchschnittlich gute Entwicklung außerhalb Deutschlands ist nicht zuletzt auf den konsequenten Ausbau unserer Position auf wichtigen Auslandsmärkten in den vergangenen Jahren zurückzuführen: Im Segment Auslandsvertrieb, das unsere Tochtergesellschaften in Italien, den Niederlanden, Russland, der Schweiz und den USA sowie die Vertriebsniederlassungen in Dänemark, Österreich, Polen und Tschechien beinhaltet, legte das Geschäftsvolumen um circa 29 % auf 44,7 Mio. Euro zu. Die im Segment Inlandsgesellschaften zusammengefassten deutschen Unternehmen verzeichneten einen Zuwachs um annähernd 14 % auf 90,3 Mio. Euro.

Ergebnisplus von 29 %

Durch das Umsatzplus und die hohe Kapazitätsauslastung verbesserte sich im Berichtszeitraum auch die Ertragslage von Hermle weiter. Sowohl der Material- als auch der Personalaufwand erhöhten sich weniger stark als die Gesamtleistung. Das Betriebsergebnis (EBIT, Ergebnis vor Zinsen und Steuern) stieg im ersten Halbjahr 2012 konzernweit um annähernd 29 % auf 20,7 Mio. Euro. Dazu leistete das Segment Inlandsgesellschaften vor Konsolidierungseffekten einen Beitrag von 22,0 Mio. Euro und der Auslandsvertrieb 0,3 Mio. Euro. Das Finanzergebnis war positiv und nahm von 0,3 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro zu.

In der Summe vergrößerte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Hermle-Konzerns ebenfalls um knapp 29 % auf 21,1 Mio. Euro. Hieraus errechnete sich eine Bruttoumsatzmarge von 15,6 % (Vj. 14,3). Nach Abzug von Steuern verblieb ein Periodenüberschuss von 15,2 Mio. Euro nach 11,7 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2011. Je Stammaktie erhöhte sich das Ergebnis von 2,34 Euro auf 3,04 Euro und je Vorzugsaktie von 2,37 Euro auf 3,07 Euro.

Finanzlage weiter sehr solide

Wegen des guten Periodenüberschusses nahm der Cashflow vor Veränderung des Working Capital im ersten Halbjahr 2012 konzernweit von 15,0 Mio. Euro auf 18,9 Mio. Euro zu. Die Geschäftsausweitung und der damit verbundene Vorratsaufbau führten zu einer für die Jahresmitte typischen Erhöhung der Mittelbindung im Working Capital. Insgesamt lag der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit bei 14,2 Mio. Euro nach 20,1 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

Die Auszahlungen für Sachinvestitionen gingen im Berichtszeitraum auf ein Normalmaß von 2,3 Mio. Euro zurück (Vj. 4,4). Insgesamt belief sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit auf -5,2 Mio. Euro (Vj. -0,1). Darin enthalten sind Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 3,0 Mio. Euro, die den Aufbau von Termingeldanlagen mit über drei Monaten Laufzeit gegenüber dem Jahresende 2011 betrafen. Für Finanzierungstätigkeit flossen keine Mittel ab, da die Dividendenzahlung erst nach dem Stichtag 30. Juni 2012 erfolgte.

Per saldo erhöhte sich der Cash-Bestand des Hermle-Konzerns im ersten Halbjahr 2012 um 9,2 Mio. Euro auf 78,4 Mio. Euro.

Investitionen wieder auf normalem Niveau

Hermle investierte in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 2,5 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Der hohe Vorjahresvergleichswert von 4,8 Mio. Euro enthielt Ausgaben für das neue Lager- und Logistikzentrum, das im Herbst 2011 bezogen wurde. Im Berichtszeitraum betrafen die Investitionen vor allem den Fuhrpark sowie Optimierungsmaßnahmen in verschiedenen Fertigungsbereichen, beispielsweise in der Qualitätssicherung.

Vermögenslage: Starke Eigenkapitalquote

Die vergrößerten Geschäftsaktivitäten führten im Hermle-Konzern per 30. Juni 2012 zu einer Bilanzverlängerung um 6 % auf 245,0 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2011. Auf der Aktivseite wuchsen die kurzfristigen Vermögenswerte in der Summe um 8 % auf 200,1 Mio. Euro. Gründe dafür waren vor allem der Vorratsaufbau sowie um 9,2 Mio. Euro höhere liquide Mittel von 78,4 Mio. Euro. Dagegen nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ab. Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 2 % auf 44,9 Mio. Euro. Hier machten sich die etwas unter den Abschreibungen liegenden Investitionen bemerkbar.

Die Passivseite der Bilanz wurde unverändert durch das Eigenkapital dominiert, das um fast 10 % auf 173,4 Mio. Euro zulegte. Somit stieg unsere Eigenkapitalquote auf 70,8 % (31. Dezember 2011: 68,4). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Dividende für 2011 erst Anfang Juli 2012 ausbezahlt wurde. Die Verbindlichkeiten veränderten sich nur unwesentlich und nahmen sowohl im lang- als auch im kurzfristigen Bereich leicht auf 2,7 Mio. Euro bzw. 68,9 Mio. Euro ab.

Forschung und Entwicklung: Neue Produktreihe geplant

Die F & E-Aktivitäten der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG blieben im bisherigen Jahresverlauf unverändert auf hohem Niveau. Unter anderem arbeiteten wir im ersten Halbjahr 2012 an einer neuen Produktreihe, die wir dem Markt im September auf der Fachmesse AMB in Stuttgart präsentieren werden.

Mitarbeiterzahl auf 910 Personen gestiegen

Am 30. Juni 2012 beschäftigte Hermle konzernweit 910 Mitarbeiter, das sind 66 mehr als ein Jahr zuvor. Neueinstellungen gab es unter anderem an verschiedenen ausländischen Standorten in Europa und den USA sowie im Servicebereich. Auch die Übernahme von Auszubildenden machte sich bemerkbar, da die frei gewordenen Lehrstellen wieder mit neuen Berufsanfängern besetzt wurden. Die Zahl der Auszubildenden lag deshalb wie vor einem Jahr bei 87 jungen Menschen. Damit befinden sich fast 13 % der Belegschaft am Standort Gosheim in einem Ausbildungsverhältnis.

Durchschnittlich vergrößerte sich die Belegschaft bei Hermle im Halbjahresvergleich um 69 auf 905 Personen. Dabei stieg die Zahl der Arbeitnehmer im Segment Inlandsgesellschaften um 54 auf 804 und im Auslandsvertrieb um 15 auf 101.

Risikobericht

Das Risikomanagement-System sowie die bestehenden Chancen und Risiken für die Hermle-Unternehmensgruppe sind grundsätzlich im Lagebericht der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG und des Konzerns 2011 sowie im Konzernanhang 2011 aufgeführt. Diese sind Teil des Geschäftsberichts 2011, der auf unserer Website www.hermle.de abgerufen oder bei unserer Gesellschaft angefordert werden kann. Im ersten Halbjahr 2012 hat sich an der dort dargestellten Lage nichts Grundlegendes geändert. Bestandsgefährdende Risiken liegen auch weiterhin nicht vor.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Hermle-Unternehmensgruppe.

Ausblick

Obwohl das gesamtwirtschaftliche Umfeld durch die generelle konjunkturelle Beruhigung und die Eurokrise schwieriger geworden ist, bleiben die Aussichten für den Werkzeugmaschinenbau bisher alles in allem ordentlich. Der VDW rechnet im Gesamtjahr 2012 mit einem Produktionsplus von 6 %. Der VDMA ist etwas vorsichtiger und geht für den Maschinenbau in Deutschland von einem Nullwachstum aus. Weltweit erwartet er in der Branche eine erneute Expansion, die aber geringer ausfallen dürfte als im Vorjahr.

Bei Hermle setzte sich die zufriedenstellende, normalisierte Entwicklung auch zu Beginn der zweiten Jahreshälfte fort. Wir beobachten die sich zuspitzende Eurokrise genau, spüren bislang aber keine Auswirkungen. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass sich die Beruhigung bei den Bestellungen in den kommenden Monaten fortsetzt. Vor dem Hintergrund des hohen Auftragsbestands rechnen wir im Gesamtjahr unverändert mit einem moderaten Umsatz- und Ertragsplus. Dabei ist davon auszugehen, dass der Ergebniszuwachs aufgrund abflachender Umsatzzuwächse und steigender Materialkosten weniger stark ausfällt als im ersten Halbjahr.

Gosheim, im August 2012
Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

Der Vorstand

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

| AKTIVA | 30.06.2012 | 31.12.2011 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|
| | Mio. Euro | Mio. Euro |
| Langfristige Vermögenswerte | 44,9 | 45,9 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 121,7 | 116,0 |
| Zahlungsmittel | 78,4 | 69,2 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 200,1 | 185,2 |
| SUMME AKTIVA | 245,0 | 231,1 |

| PASSIVA | 30.06.2012 | 31.12.2011 |
|--|-------------------|-------------------|
| | Mio. Euro | Mio. Euro |
| Eigenkapital der Aktionäre der Hermle AG | 173,4 | 158,0 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 0,0 | 0,0 |
| Eigenkapital | 173,4 | 158,0 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 2,7 | 2,8 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 68,9 | 70,3 |
| SUMME PASSIVA | 245,0 | 231,1 |

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

| | 01-06/2012 | 01-06/2011 |
|--|-------------------|-------------------|
| | Mio. Euro | Mio. Euro |
| Umsatzerlöse | 135,0 | 114,1 |
| Betriebsergebnis | 20,7 | 16,1 |
| Finanzergebnis | 0,4 | 0,3 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 21,1 | 16,4 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 5,9 | 4,7 |
| Periodenüberschuss | 15,2 | 11,7 |
| Gewinnanteile anderer Gesellschafter | 0,0 | 0,0 |
| Gewinnanteil der Aktionäre der Hermle AG | 15,2 | 11,7 |
| Ergebnis je Aktie in Euro | | |
| je Stammaktie | 3,04 | 2,34 |
| je Vorzugsaktie inkl. Dividendenvorzug | 3,07 | 2,37 |

Konzern-Kapitalflussrechnung

| | 01-06/2012 | 01-06/2011 |
|---|------------|------------|
| | Mio. Euro | Mio. Euro |
| Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 14,2 | 20,1 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -5,2 | -0,1 |
| Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit ^{*1} | 0,0 | 0,0 |
| Wechselkursbedingte Wertänderungen ^{*1} | 0,1 | 0,2 |
| Veränderung aus direkten erfolgsneutralen Verrechnungen ^{*1} | 0,1 | 0,1 |
| Veränderung der finanziellen Mittel | 9,2 | 20,3 |
| Finanzielle Mittel zum 01.01. | 69,2 | 48,4 |
| Finanzielle Mittel zum 30.06. | 78,4 | 68,7 |

*1 vgl. Eigenkapitalpiegel

Segmentberichterstattung

| | Inlands- gesellschaften | Auslands- vertrieb | Konsolidie- rungseffekte | Konzern- abschluss IFRS |
|-----------------------------|----------------------------|-----------------------|-----------------------------|----------------------------|
| | 01-06/2012 | 01-06/2012 | 01-06/2012 | 01-06/2012 |
| | Mio. Euro | Mio. Euro | Mio. Euro | Mio. Euro |
| Umsatz mit Dritten | 90,3 | 44,7 | | 135,0 |
| Betriebsergebnis | 22,0 | 0,3 | -1,6 | 20,7 |
| Investitionen* | 2,0 | 0,5 | | 2,5 |
| Mitarbeiter im Durchschnitt | 804 | 101 | | 905 |
| | 01-06/2011 | 01-06/2011 | 01-06/2011 | 01-06/2011 |
| | Mio. Euro | Mio. Euro | Mio. Euro | Mio. Euro |
| Umsatz mit Dritten | 79,5 | 34,6 | | 114,1 |
| Betriebsergebnis | 16,1 | 0,8 | -0,8 | 16,1 |
| Investitionen* | 4,4 | 0,4 | | 4,8 |
| Mitarbeiter im Durchschnitt | 750 | 86 | | 836 |

*in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Konzern-Eigenkapitalspiegel

Für den Zeitraum 01.01.2012 bis 30.06.2012 in Mio. Euro

| | Gezeichnetes Kapital Mio. Euro | Kapitalrücklage Mio. Euro | Summe Gewinnrücklagen Mio. Euro | Absetzung eigene Anteile Mio. Euro | Kumuliertes übriges Eigenkapital Mio. Euro | Eigenkapital der Aktionäre der Hermle AG Mio. Euro | Anteile anderer Gesellschafter Mio. Euro | Konzern Eigenkapital Mio. Euro |
|---|-----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|--|--|---|-----------------------------------|
| Stand am 31.12.2011 | 15,0 | 0,4 | 143,8 | -1,5 | 0,3 | 158,0 | 0,0 | 158,0 |
| Periodenüberschuss 2012 | | | 15,2 | | | 15,2 | | 15,2 |
| Währungsveränderungen | | | | | 0,1 | 0,1 | | 0,1 |
| Cashflow Hedges und sonstige Finanzinstrumente | | | | | 0,1 | 0,1 | | 0,1 |
| Stand am 30.06.2012 | 15,0 | 0,4 | 159,0 | -1,5 | 0,5 | 173,4 | 0,0 | 173,4 |

Für den Zeitraum 01.01.2011 bis 30.06.2011 in Mio. Euro

| | | | | | | | | |
|---|------|-----|-------|------|-----|-------|-----|-------|
| Stand am 31.12.2010 | 15,0 | 0,4 | 117,7 | -1,5 | 0,6 | 132,2 | 0,0 | 132,2 |
| Periodenüberschuss 2011 | | | 11,7 | | | 11,7 | | 11,7 |
| Währungsveränderungen | | | | | 0,2 | 0,2 | | 0,2 |
| Cashflow Hedges und sonstige Finanzinstrumente | | | | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| Stand am 30.06.2011 | 15,0 | 0,4 | 129,4 | -1,5 | 0,8 | 144,1 | 0,0 | 144,1 |

Konzern-Gesamteinkommensrechnung

| | 01-06/2012 Mio. Euro | 01-06/2011 Mio. Euro |
|---|-------------------------|-------------------------|
| Periodenüberschuss gemäß Gewinn- und Verlustrechnung | 15,2 | 11,7 |
| Währungsveränderungen | 0,1 | 0,2 |
| Veränderungen aus derivativen Finanzinstrumenten | 0,2 | 0,1 |
| Summe der Ertragssteuern auf andere erfasste Erträge und Aufwendungen | -0,1 | -0,1 |
| Übriges kumuliertes Einkommen | 0,2 | 0,2 |
| Gesamteinkommen | 15,4 | 11,9 |
| Anteile anderer Gesellschafter am Gesamteinkommen | 0,0 | 0,0 |
| Anteile der Aktionäre der Hermle AG am Gesamteinkommen | 15,4 | 11,9 |

Konzernanhang

Allgemeine Grundsätze

Der Konzernzwischenabschluss der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG zum 30. Juni 2012 ist wie der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden, die auch bereits dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 zu Grunde lagen. Wir verweisen hierzu auf den Konzernanhang des Jahresabschlusses 2011, in dem die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Ausübung von innerhalb der IFRS möglichen Wahlrechten im Detail dargestellt wurden. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie Wahlrechte wurden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 unverändert beibehalten.

Durch die Erstellung des Zwischenberichts in auf eine Nachkommastelle gerundete Million Euro Beträge kann es bei der Addition und der Angabe von Prozentzahlen zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der Einzelposten auf Zahlen in Euro basiert.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis. Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises, die Art der Konsolidierung sowie Beteiligungsprozentsätze wurden im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2011 unter (3) Konsolidierungskreis aufgeführt.

Ermittlung der Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der auf das gesamte Jahresergebnis angewendet würde. Soweit gesichert abschätzbar, werden je Steuerrechtskreis gesonderte Steuersätze auf individuelle Kategorien des Vorsteuerergebnisses z.B. im Finanzergebnis oder für nicht abzugsfähige Aufwendungen angewendet.

| | 01-06/2012 T-Euro | 01-06/2011 T-Euro |
|--|----------------------|----------------------|
| Periodenüberschuss: | | |
| Lt. Gewinn- und Verlustrechnung | 15.158 | 11.666 |
| Minderheitenanteile am Ergebnis | 0 | 0 |
| Ergebnis nach Minderheitenanteilen | 15.158 | 11.666 |
| Aufgelaufene Vorzugsdividenden | -24 | -24 |
| Ergebnis nach Minderheiten und Vorzugsdividenden | 15.134 | 11.642 |
| Gewichteter Durchschnitt in Stück: | | |
| Ausstehende Stammaktien | 4.000.000 | 4.000.000 |
| Ausstehende Vorzugsaktien | 971.847 | 971.847 |
| Summe aller Aktiegattungen | 4.971.847 | 4.971.847 |
| „Verwässertes“ Ergebnis je Aktie in Euro: | | |
| je Stammaktie | 3,04 | 2,34 |
| je Vorzugsaktie inkl. Dividendenvorzug | 3,07 | 2,37 |

Durch den Rückkauf von gegenüber Vorjahr unverändert 28.153 eigenen Anteilen per 30. Juni 2012 liegt das „verwässerte“ Ergebnis je Aktie in der Berichtsperiode um +0,6 % über dem „unverwässerten“ Ergebnis.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern bereinigt um Anteile Konzernfremder und unter Berücksichtigung von Vorzugsdividenden ermittelt. Dabei werden die auf die Aktiengattungen entfallenden Ergebnisanteile unter Berücksichtigung der Vorzugsdividende durch die Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien je Gattung dividiert.

Eigenkapitalveränderung

Der Konzern-Eigenkapitalspiegel zeigt die Entwicklung des Eigenkapitals der Gesellschaft im ersten Halbjahr 2012. Entsprechend IAS 27 werden die Minderheitenanteile an voll konsolidierten Gesellschaften, an denen die Hermle AG zu weniger als 100 % beteiligt ist, innerhalb des Eigenkapitals getrennt von dem auf die Aktionäre der Hermle AG entfallenden Eigenkapitalanteil ausgewiesen. Zum Anstieg des Eigenkapitals der Gesellschaft tragen im Wesentlichen der Konzernjahresüberschuss des ersten Halbjahres 2012 und in deutlich geringerem Umfang Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung von Auslandsgesellschaften sowie der Werterhöhung von Cashflow Hedges bei.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 den Zahlungsmittelfluss im Hermle-Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus den Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen.

Segmentberichterstattung

Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 erfolgte keine Veränderung der Segmentabgrenzungen bzw. der Ermittlung der Segmentergebnisse. Weitere Erläuterungen finden Sie im Lagebericht.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Beteiligungen kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrats im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ in Betracht. Die Beziehungen zu diesem Kreis an nahe stehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Nahe stehende Unternehmen, die vom Hermle-Konzern beherrscht werden oder auf die der Hermle-Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt, sind im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2011 unter (3) Konsolidierungskreis in der Anteilsbesitzliste aufgeführt.

Das Volumen des Hermle-Konzerns mit nahe stehenden Unternehmen ergibt sich wie folgt:

Die vom Konzern erbrachten Leistungen an quotal konsolidierte Gesellschaften betragen anteilig T-Euro 72 (Vj. T-Euro 69), die vom Konzern bezogenen Leistungen von quotal konsolidierten Gesellschaften betragen anteilig T-Euro 2.076 (Vj. T-Euro 1.666). Zum Bilanzstichtag betragen die Forderungen im Konzern an quotal konsolidierte Gesellschaften T-Euro 28 (31.12.2011: T-Euro 34), die Verbindlichkeiten im Konzern gegen quotal konsolidierte Gesellschaften T-Euro 416 (31.12.2011: T-Euro 339).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2011 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich geändert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In den Rubriken Nachtragsbericht und Ausblick sind im Bericht die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag dargestellt. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses eingetreten.

Zukunftsbezogene Aussagen und Schätzungen

Dieser Zwischenabschluss enthält zukunftsbezogene Aussagen sowie Schätzungen, welche auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Hermle AG über zukünftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen und Schätzungen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Kontrolle und

exakten Prognostizierbarkeit von Hermle liegen. Denn sie sind vielfältigen Faktoren, wie beispielsweise dem zukünftigen Marktumfeld oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, dem Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, Maßnahmen staatlicher Stellen, Wechselkursen, Zinssätzen, etc. unterworfen. Sollten einige oder mehrere solcher Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen von den in diesem Zwischenlagebericht und Zwischenabschluss geäußerten expliziten oder impliziten Aussagen und Schätzungen wesentlich abweichen. Hermle übernimmt keine Garantie oder Zusicherungen zu den hier geäußerten Entwicklungen und Ergebnissen. Es ist von Hermle weder beabsichtigt, noch übernimmt Hermle eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an die Ereignisse oder Entwicklungen nach Ende des Berichtszeitraums anzupassen.

Prüferische Durchsicht

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012 wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gosheim, im August 2012

Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

Dietmar Hermle

Günther Beck

Franz-Xaver Bernhard

Alfons Betting



Maschinenfabrik
Berthold Hermle AG
Industriestraße 8-12
D-78559 Gosheim

Phone +49 (0)7426 95-0
Fax+49 (0)7426 95-1309

info@hermle.de
www.hermle.de